



# Lebenslauf

## Dr. med. Faidi Omar Mahmoud

Facharzt für Herzchirurg, Allgemein Chirurgie und Sport Mediziner

Präsident der Union Arabischer Mediziner in Europa e.V. NGO Mitglied der UN

Wohnhaft in Erlangen, Germany

### Die Zeit in Syrien

Dr. med. Faidi **Omar Mahmoud** stammt aus der Familie **Barsbai** In Juweizeh, 10 km südlich der Landstadt Quneitra auf den Golanhöhen Syriens. Er wurde als zweites von sieben Kindern im Juweizeh geboren. Seine Kindheit verlebte er mit seinen sechs Geschwistern und Eltern im Dorf Bir Ajam auf dem Golan. Sein Vater Jalal war Lehrer. Seine Einschulung erfolgte mit fünf Jahren in Bir Ajam. Von 1954 bis 1966 besuchte er die Grund-, Mittel- und Oberschule in Quneitra. Ende Juli 1966 bestand er mit 17 Jahren die Abiturprüfung. Noch im selben Jahr konnte er sich aufgrund seiner guten Abiturnote an der Medizinischen Fakultät der Universität Damaskus einschreiben.

Im Sechstagekrieg im Juni 1967 zwischen Israel und den arabischen Staaten wurde sein Elternhaus in Bir Ajam zerstört und er flüchtete mit seiner Familie nach Damaskus. Seine Hauptsorge war seine mittellose Familie durchs Leben zu bringen und finanziell zu unterstützen.

Das Medizinstudium schloss er am 24.10.1972 mit dem Prädikat „gut“ an der Universität Damaskus ab. Seine Dissertation behandelte „Die häufigsten Neoplasmen im Kindesalter“ und wurde durch den Minister für Wissenschaft und Kunst in Niedersachsen am 19.7.1977 als Promotion anerkannt.

Im Oktober 1972 begann er seine ophthalmologische Ausbildung an der Universitätsklinik Damaskus. Am 17.11.1975, nach drei Jahren und vier Monaten Ausbildungszeit, erhielt er die syrische Facharztanerkennung für Augenheilkunde. Seine Habilitationsarbeit („Variation in corneal curve after intraocular operation“) schloss er an der ophthalmologischen Abteilung der Universität in Damaskus mit dem Prädikat „sehr gut“ am 31.03.1984 ab. Die Habilitation wurde am 03.04.87 durch das bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst anerkannt.



## **Die Zeit in Deutschland (seit 8 Januar 1976)**

### **1. Dannenberg/Niedersachsen**

Nach der Ausbildung zum Facharzt und mehreren Jahren Berufserfahrung an der Uniklinik in Syrien und vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Möglichkeiten durch die anhaltenden Kriege und Spannungen im Nahen Osten, beschloss er Syrien zur weiteren beruflichen Qualifikation zu verlassen. Ein weiterer Grund war auch seine Familie in Syrien finanziell zu unterstützen. Seine Wahl fiel auf Westdeutschland. Sprachkurse wurden zwar in Damaskus angeboten, aber sie waren für ihn unerschwinglich. So besorgte er sich das Buch „Wie lerne ich Deutsch ohne Lehrer“. Es war seine einzige Stütze während seiner Ausreisevorbereitungen. Mit Grundkenntnissen der deutschen Sprache, einem Visum zur Arbeit im Kreiskrankenhaus Dannenberg an der Elbe, einem kleinen Koffer, fünfzig Dollar und einem one-way Flugticket, kam er mit der Lufthansa-Maschine am Freitag, den 8 Januar 1976, am Frankfurter Flughafen an. Von dort fuhr er mit dem Zug nach Dannenberg/Niedersachsen.

Die Assistentenstelle, für die er sich im Kreiskrankenhaus über die deutsche Botschaft in Damaskus vor einem Jahr beworben hatte war allerdings schon lange vergeben. Zu seinem Glück war gerade eine andere Stelle frei geworden. So konnte er drei Tage nach seiner Ankunft diese Stelle antreten und anfangen zu arbeiten.

Nach sechsjähriger Ausbildungszeit am Kreiskrankenhaus in Dannenberg hat er im Januar 1982 die deutsche Facharztanerkennung für Chirurgie bekommen.

Im September 1980 heiratete er mit 32 Jahren in Dannenberg seine Frau Carola, die ihm selbstlos beistand und einen Sohn und zwei Töchter schenkte. Acht Jahre nach seiner Einreise in Deutschland wurde er am 7. Mai 1984 eingebürgert.

### **2. Erlangen / Bayern**

Am 1. Februar 1986 zog er nach Erlangen in Bayern, wo er mit der Zeit auch tiefe Wurzeln schlagen konnte. Als Facharzt für Chirurgie fing er in der Herzchirurgie der Uniklinik Erlangen bei Prof. Jürgen von der Emde an, danach arbeitete er unter seinem Nachfolger Prof Michael Weyand. Seit dem 6.12.1991 war er Oberarzt und später Leitender Oberarzt in der Herzchirurgie. Er hat in dieser Zeit tausende Operationen am offenen Herzen mit der Einsatz der Herz-Lungen-Maschinen operiert (Bypässe, Herzklappen, Korrekturen von angeborene Herzfehlern, auch Transplantationen) sowie mehrere junge Kollegen zum Facharzt in Herzchirurgie ausgebildet. Am 27.07.1990 hat er die Facharzt-Anerkennung für Sportmedizin und am 23.3.1995 die Facharzt-Anerkennung für

Herzchirurgie durch die bayerische Landesärztekammer erworben. Bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2013 war er in der Uniklinik Erlangen beschäftigt.

Trotz seines harten Jobs in der Klinik mit Nacht- und Bereitschaftsdiensten war er in seiner wenigen Freizeit auch in anderen Feldern aktiv, zum Beispiel bei Friedensdemonstration oder zu den Themen Menschenrechte und Integration.

Er hat ehrenamtlich viele Vorträge , Herzoperationen in Syrien, Ägypten und Jemen durchgeführt und Krankenbesuche in anderen Ländern wie zum Beispiel EritreaJordanian und Türkei ausgeübt.

Seit 1980 veröffentlichte er mehr als 80 Artikeln in nationalen und internationalen Journalen. Er hat viele Anerkennungen und Auszeichnungen zu verschiedenen Angelegenheiten erhalten.

Seine Sprüche sind im OP-Saal in Erlangen in guter Erinnerung geblieben:

- *Wer weiß, sieht.*
- *Wer stricken kann, kann auch mit Ästen stricken.*
- *Hund von König ist auch König.*

Er bedankt sich sehr bei seiner Frau und seinen Kinder dafür, dass sie ihm den Rücken freigehalten haben und mitgeholfen haben bei seinen Aktivitäten. Er wünscht sich eine friedliche Welt und mehr Gerechtigkeit für alle Nationen und mehr Verständnis.

#### **Mitgliedschaften und Funktionenin Fachgesellschaften**

1. Von 1986 -2013 war er an der Uni Klinik Erlangen in der Herzchirurgie als Herzchirurg tätig Seit 1992: Ltd. Oberarzt an der Zentrum für Herzchirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg bis Septmber 2013
2. Seit 1983: Gründung und Vorstand Vorsitzender der Union Arabischer Mediziner in Europa e.V. (ARABMED), NGO Mitglied ARABMED in Europa seit 2009
3. Seit 2006: Gründung und Vorstand Mitglied der Al Andalus Universität in Syrien Berufung als Profesor an **der Al Andalus University**, Tartus, Syrien Beauftragter für internationale Beziehungen
4. Von 2006 -2013 war er Projekt Leiter des DAAD Ärzte Programms an der Universität Erlangen- Nürnberg
5. Im August 2009 war er Mitglied in der DAAD Auswahlkommission für Syrisch stipendiat
6. E war Gastdozent für 6 Monate 2010 in der Al Andalus Universität in Syrien
7. Vorstandsmitglied des AGMAN -Netzwerkes (Arabien -German Medical Almni Network) in Erlangen
8. Seit 2005 Planung und Umsetzung von mehreren Hochschul partnerschaften im arabischen Raum: Ajman University of Science and Technology (AUST), Al Andalus University, Arabian Gulf University in Bahrein, Aleppo Universität ).Mit der Friedrich Alexander Universität Erlangen- Nürnberg
9. Langjähriger Berater für Arabische Liga im Bereiche Gesundheit und Entwicklung
10. Mitglied der Bayerische Ärzte Kammer
11. Vorstandsmitglied der Association of Alumni Foreign Graduates and Friends of KBSU
12. Mitglied der Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Wissenschaft e.V. seit 1988
13. Vorstandsmitglied Verein "Erlangen hilft e.V." seit 2013
14. Mitglied der Saudi Heart Friends Charitable Society, seit 1.12.1992
15. Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, seit 1995
16. Mitglied der Syrian Cardiovascular Association, seit 21.5.1996
17. Mitglied der German Eritrea Training Partnership, seit März 2013

# Ehrenamtliche Tätigkeiten von Dr. Faidi Omar Mahmoud

## 1. Union Arabischer Mediziner in Europa e.V. (ARABMED), NGO Mitglied

Er ist Vorstandsvorsitzender der Union seit Oktober 2009 und war Leiter des wissenschaftlichen Teils der Union von 1998 bis 2009. [www.arabmed.de](http://www.arabmed.de)  
ARABMED in Europa mit seinem Sitz in Erlangen wurde im Jahr 1983 gegründet, vereint die arabische Mediziner, die in Europa leben, und verfolgt sowohl den wissenschaftlichen Austausch zwischen Okzident und Orient als auch den kulturellen Dialog. Zu diesem Zweck veranstaltet ARABMED seit Jahren jährlich einen großen internationalen Kongress, der jedes Mal in einem anderen europäischen oder arabischen Land stattfindet. Die Union ist auch **NGO Mitglied bei den Vereinten Nationen**. Das diesjährige **31. Jahreskongress** hat im Oktober 2015 in Fujairah /VAE stattgefunden.  
Außerdem war er von 1993-2003 im Editorial Board der ARAB MEDICO Beta Publishing in Bonn. Diese Zeitschrift, die seit Anfang der achtziger Jahre erfolgreich auf dem arabischen Markt etabliert ist, wird von Ärzten, Krankenhausmanagern und Behörden genutzt, um sich über neue medizinische Verfahren, medizintechnische und pharmazeutische Produkte sowie innovative Diagnose- und Therapiemethoden zu informieren. Im Vordergrund stehen dabei aktuelle medizinische Themen, die besonders für die arabische Welt interessant sind.  
Die ARAB MEDICO erscheint in arabischer Sprache. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von Marokko über Ägypten, Syrien, Jordanien, Saudi-Arabien und Kuwait bis in die Vereinigten Arabischen Emirate. Damit ist die ARAB MEDICO die einzige internationale Fachzeitschrift für den arabischen Raum in arabischer Sprache. Die ARAB MEDICO erscheint in einer Auflage von über 21.000 Exemplaren

## 2. Arabian German Medical Alumni Network (AGMAN ), www.AGMAN.de

Als Mit Gründer, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer des AGMAN-Netzwerks koordiniert und vermittelt er Informationen an deutsche und ausländische Hochschulen und den DAAD. AGMAN wurde 2004 gegründet. Die Mitglieder zählen circa 300 arabische Ärzte, die ihre Ausbildung oder Weiterbildung an einer deutschen medizinischen Fakultät absolviert haben. Von 2004 bis 2013 wurden über **20 Workshops und Fortbildungsveranstaltungen** in Deutschland, Ägypten, Eritrea, Syrien, Jordanien sowie im Sudan durchgeführt.

AGMAN hat bis Ende 2013 sechs Länderverantwortliche aus Ägypten, Syrien, Sudan, Oman, Bahrain und den Vereinigten Arabischen Emirate benannt.

AGMAN ergänzt die Partnerschaftsaktivitäten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit mehreren Hochschule im arabischen Raum: Ajman University of Science and Technology, Al Andalus University, Arabian Gulf University in Bahrain, Universität Aleppo).

Von 1.1.2006 bis 31.12.2013 war er acht Jahre Leiter von Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD-Projekten neben seiner Tätigkeit als Herzchirurg / Uniklinik Erlangen. Er hat über **20 Workshops, Expertenseminare** und Sommerschulen in Deutschland, Ägypten, Eritrea, Syrien, Jordanien sowie im Sudan organisiert und durchgeführt. Im Auftrag der Universität Erlangen-Nürnberg hat er mit Unterstützung des AGMAN und DAAD unter dem Dach deutsch-arabischer Hochschulpartnerschaften wissenschaftlicher Kooperationen angebahnt. Projekte in dieser Form wurden erstmalig in der Uniklinik Erlangen abgewickelt, die Förderungssumme war bis 120.000 Euro pro Jahr. Zusätzlich war er auch als **Kommissionsmitglied** bei der Stipendiatenauswahl bei bestimmten Projekte des DAAD tätig.

## 3. Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Wissenschaft e.V.

Von 1987, dem Gründungsjahr der Deutsch-Syrischen Ärztegesellschaft bis 2008 hat er oft als Leiter und Organisator mehr als **10 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt**. Sie fanden in Syrien, mit Beteiligung von deutschen und arabischen Experten, darunter auch viele Wissenschaftler der Universität Erlangen. Mehrere Vorträge, Workshops, Live Operationen und andere Veranstaltungen wurden in verschiedenen Universitäten in Syrien (Damaskus, Aleppo, Al Andalus und Homs) durchgeführt.

## 4. Verein "Erlangen hilft e.V."

Als Gründungsmitglied des Vereins arbeitete er als Stellvertretender Vorsitzender. Seit Januar 2013 im Verein.

Den Verein "Erlangen hilft" haben Bürger deutscher und arabischer Herkunft gegründet. Er vermittelt seit 2008 Kinder und Jugendliche aus Krisen, Kriegs und Katastrophengebieten, denen in ihren Ursprungsländern nicht geholfen werden kann, medizinische Hilfe in Erlangen und in der Region. Er sucht dazu die Finanzmöglichkeiten und die Spezialisten in den entsprechenden Fachgebieten und die geeigneten Kliniken aus.

Der Verein kümmert sich um Dolmetscher, und Unterkunft für Mutter und Kind und betreut sie während ihres gesamten Aufenthalts.

Durch die Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen und Organisationen arbeiten wir daran, eine flächendeckende humanitäre und medizinische Hilfe für schwerkranke Kinder und Jugendliche aus Notstandsgebieten zu schaffen. Seit 2008 hat der Verein für **10 Kinder** mit komplexen Erkrankungen aus dem Irak, Jemen und Syrien in der Uniklinik Erlangen medizinische Hilfe geleistet.

Dr. Mahmoud ist selbst als Flüchtlingskind aufgewachsen, er weiß, was es bedeutet Flüchtling zu sein. Seit 2011 haben alle seine Geschwister mit ihren Familien aus Syrien wegen des Bürgerkriegs flüchten müssen. Sie sind nach Jordanien, in die Vereinigte Arabische Emirate und USA geflüchtet. Auch deswegen war Dr. Mahmoud selbst in Flüchtlingslagern in Jordanien und Deutschland vor Ort und steht bei vielen Fragen in ständigem Kontakt.

## 5. Al Andalus University for Medical Science in Syrien

Als Gründungsmitglied der Universität arbeitete er vom 17. April 2005 bis April 2011 als Beiratsmitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats. Professor Röllinghoff, damaliger Dekan der medizinischen Fakultät der FAU, hat bei der Grundsteinlegung am 4. Juni 2005 zusammen mit dem Vertreter des deutschen Botschafters in Syrien Herrn Roland Seeger mitgewirkt. Die Al Andalus-Universität ist konzipiert als eine Medical School für Humanmedizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Biomedizin, Hospital Management und Krankenpflege und wird über eine eigene Universitätsklinik verfügen. Dabei hat Dr. Mahmoud insbesondere den Aufbau der medizinischen Fakultät und die Entwicklung und Umsetzung syrischer Curricula nach deutschem Vorbild betrieben. Als Anerkennung für seine Leistungen wurde ihm am 1.11.2006 die Urkunde zum **Ehrenprofessor** vom Präsident der Universität Professor Abdulkader Martini verliehen.

## 6. Als Delegationsmitglied der Metropolregion Erlangen-Nürnberg in Fragen der Akademische und Wirtschaftsbeziehungen zu den arabischen Ländern

Innerhalb der deutsch-arabischen Wirtschaftsbeziehungen hat sich das Thema Gesundheit bereits in der Vergangenheit zu einer starken Konstante entwickelt. Da die arabischen Staaten mit hohem finanziellem Engagement den Auf- und Ausbau ihrer Gesundheitssysteme vorantreiben und das deutsche Gesundheitssystem als wichtiges Vorbild ansehen, ergeben sich auch für die Zukunft enorme Potentiale für deutsche Unternehmen, Krankenhäuser und Gesundheitsinstitutionen. Mit diesem Hintergrund hat Dr. Mahmoud **viermal als Delegationsmitglied** oder Koordinator in mehreren Angelegenheiten mitgewirkt.

1. Koordinierung des Besuch von Dr. Balleis, dem damaligen Oberbürgermeister der Stadt Erlangen, im September 2004 in Dubai und Ajman.
2. Koordinierung des Besuch von Sheikh Humaid Bin Rashid Al Nuaimi, Sheikh des Emirat Ajman der Vereinigten Arabischen Emirate, mit einer 40-köpfigen Delegation vom 7.-12. Februar 2005 in Erlangen. Bei diesem Besuch wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Friedrich-Alexander-Universität und der Ajman University unterschrieben.
3. Ende März 2005 war Dr. Mahmoud Mitglied der Delegation des Universitätsvorstandes unter Leitung von Professor Gröske, die Dubai, Abu Dhabi und Ajman besucht hat.
4. Koordinierung des Besuch des Präsidenten der Arabischen Golf-Universität Prof. Dr. Obaid Ghubash am 4. Juli 2006 in Erlangen. Bei diesem Besuch wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Friedrich-Alexander-Universität und der Arabischen Golf-Universität in Bahrain unterschrieben.
5. Von 2009-2011 hat Dr. Mahmoud viermal als Mitglied der 12-köpfigen Delegation unter Leitung von Herrn Dr. Roland Fleck, damals Leiter der Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg und jetzt Leiter der Messe Nürnberg, Wirtschaftsexperten aus der Metropolregion Erlangen-Nürnberg nach Bahrain, Jordanien, Qatar und Syrien begleitet.

## 7. Langjähriger Berater der Arabischen Liga im Bereich Gesundheit und Entwicklung

Als Gründungsmitglied der Union Arabischer Gesundheitsorganisation in Diaspora arbeitete er als Vorstandsmitglied und ist seit Dezember 2014 stellvertretender Vorsitzender des Vereins in London

Von 2010-2014 hat Dr. Mahmoud **vier Beratungsgespräche** bei der **Arabischen Liga** in Kairo, Scharm Alsheikh und London durchgeführt. Die Union verfolgt das Ziel, den Beitrag von ausgewanderten Experten zu Gesundheit und Entwicklung ihrer arabischen Heimatländer zu stärken.

## 8. Association of Alumni Foreign Graduates and Friends of KBSU

Er ist seit dem 12. Oktober 2013 Gründungsmitglied des Verbandes der Alumni und Freunde der Kabardino-Balkarien Staatsuniversität (KBSU). in Nalchik, Russische Föderation. Dr. Mahmoud interessiert sich sehr für den Erhalt der tscherkessischen Kultur und Aufarbeitung der „Tscherkessischen Frage“. Gleichgesinnten Tscherkessen aus vielen Ländern konnten Anfang der 70er Jahre die ersten Tscherkessischen Kulturvereine in Deutschland gründen. Seine Vorfahren wurden aus dem Kaukasus geflüchtet im Jahr 1864 nach Syrien, Nach Öffnung der Sowjet-Union haben sich die alten Beziehungen der Auslands-Tscherkessen zur Region Kabardina-Balkarien erneuert. Die Erlanger DAAD-Arbeitsgruppe hat mit Einbeziehungen von tscherkessischen Wissenschaftlern und ärztlichen Kollegen dazu beigetragen, wachsende Universitätsstrukturen zu verbessern. Dr. Mahmoud hat in diesem Zusammenhang das Circassian Medical Professionals Network (CircasMed) gegründet und hat bis heute **sieben internationale medizinische Konferenzen** organisiert, an denen mehr als 1000 Ärzte aus verschiedenen Ländern teilgenommen haben.

Dr. Mahmoud hat bei der Vorbereitung der Ausstellung über die „Tscherkessen: vom Kaukasus in alle Welt verweht“ mitgewirkt. Sie fand vom 24.11.2013 bis 25.5.2014 im Hamburger Museum für Völkerkunde statt.